37. Sitzung des Quartiersbeirates im Osterbrookviertel am 19.02.2015 von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr im „Elbschloss an der Bille“

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel
TOP 3: Verfügungsfonds
TOP 4: Aktuelle Projekte und Planungen
TOP 5: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Joska Möller
Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Joska Möller eröffnet die erste Sitzung des Quartiersbeirats außerhalb der RISE-Förderung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 9 Stimmen beschlussfähig.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 20.11.2014 wird verabschiedet.

Abstimmung	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	3	0	0

Das angekündigte Protokoll der Sondersitzung zum Senatskonzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ liegt noch nicht abgestimmt vor und wird nachgereicht.

Die Tagesordnung wird angenommen.

Für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer erläutert Frau Pelz die Zusammensetzung des Beirats. Grundlage für die Zusammensetzung der Quartiersbeiräte im Bezirk Hamburg-Mitte ist ein politischer Beschluss (vgl. Drucksache Nr. 16/162/99 der Bezirksversammlung).

Christian Pohl stellt sich als neuer Stellvertreter der Grünen im Beirat vor.

Herr Baustian hat raum + prozess vor der Sitzung mitgeteilt, dass er aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung aus dem Quartiersbeirat ausscheiden wolle. Auch sein Stellvertreter Herr Gugel steht aufgrund seines Wegzugs nach Süddeutschland nicht mehr zur Verfügung. Frau Böcker bittet um Hinweise auf interessierte Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei sollte die vom Beirat beschlossene gemischte Altersstruktur berücksichtigt werden. Derzeit fehlt ein Mitglied in der Gruppe der älteren Bewohner. Frau Gumprecht wird im Netzwerk der Ehrenamtlichen für das Elbschloss nachfragen. Interessierte melden sich bitte bei raum + prozess.

Mone Böcker, raum + prozess, teilt mit, dass Sina Rohlwing ab Mitte Mai in Mutterschutz geht. Frau Böcker wird die weitere Betreuung des Beirats übernehmen.

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

- Aufstellen einer „Verschenk-/ Tausch-Box“

Frau Böcker, raum + prozess, berichtet von einem Vorschlag zweier Anwohner, die selbst an dieser Sitzung leider nicht teilnehmen können. Anne Bailly und Fabian Adamkiewicz, Anwohner am Osterbrookplatz, haben sich per Email an raum + prozess gewandt und vorgeschlagen einen wetterfesten „Schrank“ aufzustellen, in dem die Bewohner des Osterbrookviertels Dinge verschenken und tauschen können. Derartige „Schränke“ haben sich bereits an anderen Orten der Stadt bewährt. Sie schlagen vor, dass der Schrank wahlweise auf dem Osterbrookplatz selber oder aber direkt an der Fußgängerbrücke am Ende des Wendehammers platziert werden könnte. Frau Bailly und Herr Adamkiewicz würden sich bereit erklären, eine solche „Box“ im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts im Quartier zu bauen und diese sodann laufend zu betreuen, sauber zu halten und – falls nötig – nachts abzuschließen und morgens wieder aufzuschließen. Sollte die Idee Anklang finden, sind sie sehr zuversichtlich, dass die Mittel dafür über Spenden bereit gestellt werden können, zumal der Aufwand recht überschaubar sei.

Ulrike Pelz (Fachamt Stadt- und Landschaftplanung) hat sich beim Fachamt Management des öffentlichen Raumes bzgl. der Bedingungen einer Sondernutzungsgenehmigung für die Aufstellung einer solchen Box erkundigt. Eine Sondernutzungsgenehmigung müsse beantragt werden, sei aber möglich.

Die Rückmeldungen zu diesem Vorschlag aus dem Quartiersbeirat sind verhalten positiv. Frau Thomass schlägt spontan vor, sich mit den Initiatoren zusammenzusetzen, da sie bereits einen Tauschring im Elbschloss an der Bille vorbereitet. Hier gehe es um den Austausch von Leistungen im Quartier, der bei monatlichen Treffen verabredet werden könne. Gegebenenfalls könne man sich zusammentun. Frau Gumprecht berichtet von einem Tauschtisch, der in der Vergangenheit schon einmal organisiert wurde. Vorteil sei, dass es hier einen Termin und einen klaren Zeitrahmen für den Tausch von Gegenständen gebe. Was liegen bleibe, werde am Ende weggeworfen. Bei einer Tausch-Box im öffentlichen Raum besteht offensichtlich die Sorge, ob das Aufräumen auch geleistet werden kann und keine Müllecke im öffentlichen Raum entsteht.

Im Unterschied zu fest terminierten Angeboten innerhalb von Gebäuden biete eine Tausch-Box allerdings die Möglichkeit, anonym etwas mitzunehmen. Dies werde von vielen Menschen dankbar angenommen. Herr Lange berichtet, dass in den Hallenhäusern der Steinbeker Straße manchmal etwas bei den Briefkästen stehe, manches werde mitgenommen und irgendjemand räume dann den Rest weg. Allerdings sei hier innerhalb des Gebäudes die soziale Kontrolle eher gegeben. Frau Okeke berichtet von einer zwischenzeitlich gut funktionierenden Tauschbude in Altona (s. Fotos). Einige Beispiele aus der Stadt zeigen, dass ein solches Tauschangebot im öffentlichen Raum gut angenommen werden kann. Als wichtig wird der Standort im Quartier erachtet, es müsse ein Standort sein, an dem Menschen vorbeikommen (z.B. bei der Kita?), an dem auch durch die soziale Kontrolle die Gefahr nicht zu groß werde, dass Müll abgelagert werde.

Zusammenfassend kann den Initiatoren zurückgemeldet werde, dass es auf einen Versuch ankomme. raum + prozess bietet an, den Kontakt zwischen den Initiatoren und Frau Thomass zu vermitteln.

- Stadtradstation

Auf Nachfrage berichtet Frau Pelz, dass die Stadtradstation voraussichtlich noch im I. Quartal im Osterbrookviertel eingerichtet wird.

Nachtrag Fachamt SL: Der Standort wurde in der Ortsbegehung am 4.12.2014 festgelegt. Die StadtRAD-Station soll an der Südseite des Osterbrookplatzes zu Lasten einer ungenutzten Reihe Fahrradbügel eingerichtet werden. Die Fahrradbügel sollen teilweise an anderer Stelle wieder eingebaut werden (Beginn Steinbeker Straße). Der alternativ favorisierte Platz an der Gabione etwas weiter nördlich (bei den Containern) kam nicht in Frage, weil er zu klein ist und dort dann auch die Feuerwehr-Durchfahrt zu eng wäre. Derzeit werden die Pläne gezeichnet. Mit einer Umsetzung der Maßnahme am Osterbrookplatz wird noch im Frühjahr gerechnet.

Foto: Olaf Böhm, BWVI

- Außerdem

Herr Warband stellt sich als Mitglied der FDP, aktiv im Kreisvorstand Hamburg-Mitte und Bewohner in Hamm vor. Er möchte gerne im Quartiersbeirat mitarbeiten. Da die FDP nicht in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte vertreten ist, gibt es keinen regulären „Sitz“ im Beirat. Alle Sitzungen sind aber öffentlich. Jede und jeder Interessierte kann mitarbeiten.

TOP 3: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2015 4.000,- Euro zur Verfügung. Die Mittel kommen in diesem Jahr nicht mehr aus der Stadtteilentwicklung, da das Gebiet aus der Förderung entlassen wurde, sondern werden aus dem Quartiersfonds für Hamburg-Mitte zur Verfügung gestellt. Eine Neuerung ist, dass die nicht verbrauchten Mittel in das Folgejahr übertragen werden können. Aus dem Verfügungsfonds können kleinere Projekte für das Viertel finanziell unterstützt werden, nachdem ein Antrag bei raum + prozess eingereicht wurde. Der Beirat entscheidet über die Anträge. Auf Nachfrage von Herrn Warband berichtet Frau Pelz, dass die Projektträger von Verfügungsfondsprojekten auch zusätzlich mit Spenden unterstützt werden können. Zusätzliche Einnahmen würden dann entsprechend die abrechenbare Summe aus dem Verfügungsfonds reduzieren. Dieses Geld stünde dann anderen Projekten zur Verfügung.

Antrag 01/15 **Mein erstes Haus war Mamis Bauch – sexuelle Bildung**

Erläuterung: Im Frühjahr 2015 soll das Projekt „Mein erstes Haus war Mamis Bauch – sexuelle Bildung“, bestehend aus einer LehrerInnen-Fortbildung, einem Elternabend und Projekteinheiten mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Osterbrook an der Grundschule Osterbrook stattfinden. Es hat bereits mehrere erfolgreiche Veranstaltungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Viertel gegeben. Nur durch kontinuierliche Angebote kann Prävention wirksam sein. Mit Fokus auf Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund ist das Thema Sexualpädagogik besonders relevant. In Sonja Blattmann, die als Referentin gewonnen werden konnte, steht eine langjährig erfahrene, bundesweit anerkannte

Fachfrau zur Verfügung, die ein schwieriges Thema sensibel mit ihrem Team gemeinsam präsentiert. Frau Blattmann hat schon das Projekt im Schuljahr 2010/11 an der Grundschule Osterbrook sehr erfolgreich durchgeführt. Bis heute gibt es dazu positive Rückmeldungen. Neben der Grundschule Osterbrook selbst wird das Projekt von der Schulbehörde, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, und der Fachberatungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, „Zündfunke e.V.“, durchgeführt.

Das Thema Prävention sexualisierte Gewalt ist überall ein relevantes Thema, auch im Osterbrookviertel. Mit dem Projekt soll das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl von Mädchen und Jungen in dem Stadtteil durch altersgemäße Informationen zum Thema Körper, Beziehung und Gefühle gestärkt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler besser vor Übergriffen geschützt sind. Die Kinder lernen unter anderem zwischen schönen und unangenehmen Gefühlen zu unterscheiden und werden ermutigt, eigene Grenzen zu setzen. Es geht auch um das Aufzeigen von Hilfen in prekären Situationen. Dazu wird auf das seit Jahren gewachsene Netzwerk im Osterbrookviertel und in Hamburg zurückgegriffen. Die Schulbehörde selbst finanziert die Qualifizierung der LehrerInnen sowie die Elternbildung. Die Schule Osterbrook trägt den ihr möglichen Teil zu den Reisekosten der Referentinnen bei, die Fachberatungsstelle Zündfunke organisiert das Projekt und begleitet die Kinder, Eltern und das Kollegium kontinuierlich vor, während und auch nach der Veranstaltung bei Beratungsbedarf. Mit den Mittel aus dem Verfügungsfonds werden die Projekteinheiten mit den Kindern finanziert sowie anteilig die Reisekosten.

Der Quartiersbeirat diskutiert zunächst, ob angesichts der reduzierten Höhe des Verfügungsfonds in diesem Jahr, eine so große Summe für ein Projekt bewilligt werden sollte. Allerdings ist diese Summe bereits deutlich niedriger als beim Vorläuferprojekt, das als sehr erfolgreich und wirkungsvoll beschrieben wird. Der Beitrag der Schule Osterbrook wird hinterfragt, ebenso die Möglichkeit, mehr Menschen, z.B. über die Kita, mit dem Projekt zu erreichen. Frau Okeke schließt aus, dass noch mehr Kinder einbezogen werden könnten. Dies wäre auch mit höheren Kosten verbunden. Es sei aber durchaus möglich, dass Erzieher aus der Kita oder Eltern an den Fortbildungen teilnehmen könnten. Die Schulbehörde leiste bereits einen großen Beitrag, könne aber aufgrund der Zweckbindung ihrer Mittel nicht mehr leisten.

Ein deutlich geringerer Betrag würde dazu führen, dass das Projekt nicht durchgeführt werden könnte. Bei der Abstimmung wird gefragt, ob der Verfügungsfondsantrag in voller Höhe bewilligt werden soll. Der Quartiersbeirat stimmt dem zu.

Antragsteller: Christina Okeke, Zündfunke e.V.
Gesamtkosten: 2.200,- €
Antragssumme: 1.100,- €
Bewilligte Mittel: 1.100,- €

Abstimmung	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Meinungsbild	12	5	1
Quartiersbeirat	5	4	0
davon Politik	2	1	0

Antrag 02/15 **Fortbildung über den Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen**

Erläuterung: Frau Thomass trägt mündlich einen weiteren Verfügungsfondsantrag vor. Hintergrund ist die Kooperation des Elbschlosses an der Bille mit der Flüchtlingsunterkunft für Familien aus Syrien und Afghanistan in der Wendenstraße. Frau Thomass plant, eine Fortbildung

zum Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen in Hannover zu besuchen, um die Kooperation vor Ort im Elbschloss kompetent unterstützen zu können. Flüchtlinge nehmen bereits an einzelnen Angeboten im Elbschloss teil bzw. besuchen die Schule Osterbrook oder die Kita Osterbrook. Das Wissen um die Traumatisierungen und den richtigen Umgang mit den Menschen sei leider sehr gering. Frau Thomass erklärt sich bereit, ihr Wissen in Form von abendlichen Vorträgen im Elbschloss mit anderen zu teilen. Das Geld soll für die Fortbildung (Teilnahmegebühr) und die Reisekosten verwendet werden.

Antragsteller: Susanne Thomass

Gesamtkosten: 220,- €

Antragssumme: 220,- €

Bewilligte Mittel: 220,- €

1. Abstimmung über die Annahme der Tischvorlage:

Abstimmung	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Meinungsbild	17	0	1
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	3	0	0

2. Abstimmung über den Verfügungsfondsantrag:

Abstimmung	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Meinungsbild	17	0	1
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	3	0	0

Frau Böcker berichtet mit Bezug auf den Verfügungsfondsantrag 14/13, dass bis heute kein Dach für die bei der BGFG gelagerte mobile Bühne angeschafft worden sei. Antragsteller war seinerzeit der Jugendtreff, der das Projekt aber nicht selbst angeregt hatte, sondern nur als Träger im Quartier abwickeln sollte. Bei der BGFG kann kein zusätzliches Bühnendach gelagert werden. Da die Initiatorin/ Ideengeberin, die seinerzeit die Idee eines Festivals an der Bille angeregt hatte, selbst nicht mehr aktiv geworden sei und andere Nachfragen nach einem Dach für die durchaus genutzte Bühne nicht mehr kämen, müsse das Projekt nun abgebrochen werden, so Frau Böcker. Die nicht verwendeten Mittel aus dem Verfügungsfonds 2013 fließen in den Hamburger Haushalt zurück.

TOP 4: Aktuelle Projekte und Planungen

- Veranstaltungen/ Feste in 2015:

- *Folgende Termine sind für 2015 bereits geplant:*
  - 07.05.2015: Spielplatzfest der BGFG/ Träger im Osterbrookviertel
  - 20.06.2015: Langer Tag der Stadtnatur und Buffet der Kulturen im Garten der Sinne (Elbschloss an der Bille)
  - 11.11.2015: Laternenumzug (BGFG/ Kita)
  - Jeden 4. Mittwoch im Monat: Filmclub im Elbschloss (Frau Thomass und Frau Korth)

- *Termine der Dankeskirche:*

  Jeweils am 3. Samstag im Monat findet um 18 Uhr in der Dankeskirche ein Gottesdienst zu einem besonderen Thema statt:

  - 21.02.15 Gottesdienst mit Musik: Auftritt des Kinder- und Jugendchors der Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm
  - 21.03.15 Taizé-Gottesdienst (mit viel Gesang/ Kerzen/ Meditation)
  - 18.04.15 Thema ist noch offen
  - 16.05.15 Thema ist noch offen
  - 27.05.15 Gottesdienst mit anschl. Stadtteilspaziergang

- *Hamm ist eine Messe wert II*

Am Samstag, den 25. April 2015 findet ab 14 Uhr im Gemeindesaal der Dreifaltigkeitskirche die Messe „Hamm ist eine Messe wert II“ statt. Veranstalter ist die Initiative „Hamm´ wir alles“. Auf der Messe präsentieren sich viele Institutionen aus dem ganzen Stadtteil mit Kultur, Stadtteilinfos und kulinarischen Genüssen. Frau Böcker fragt, ob sich der Quartiersbeirat in besonderer Weise präsentieren wolle und wer dabei sein könne. Das Elbschloss an der Bille wird bereits vor Ort vertreten. Frau Fisch erklärt sich bereit, bei der Veranstaltung vor Ort zu sein. Frau Böcker wird prüfen, ob noch Beiratsflyer vorliegen, die ausgelegt werden können. Eine größere Präsentation wird daher nicht geplant.

- Bericht des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung zu aktuellen Themen und ausgewählten Projekten

Einzug Hansaterrassen

Die ersten Bewohner/-innen sind in die neuen Wohnungen im Projekt Hansaterrassen eingezogen. Der Quartiersbeirat verabredet eine Information und Einladung der neuen Bewohnerinnen und Bewohner der Hansaterrassen über die Aktivitäten im Quartier. Die BGFG wird eine Postkarte mit einer Einladung zum Spielplatzfest gestalten, die Herr Schmidt in die Briefkästen werfen wird.

Frau Böcker wird entsprechend eine Einladung zur nächsten Quartiersbeiratssitzung erstellen, die Herr Schmidt ebenfalls vor Ort verteilen wird.

Freiraumkonzept Hamm-Horn

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hat ein Freiraumkonzept für die Stadtteile Hamm und Horn in Auftrag gegeben. Es handelt sich um ein Pilotprojekt der Qualitätsoffensive Freiraum. In einem ersten Schritt wurden vor Ort Schlüsselakteure angesprochen. In diesem Kreis wird noch im Februar eine erste Planungswerkstatt veranstaltet. Im weiteren Verlauf soll auch die breite Öffentlichkeit angesprochen werden. In welcher Form, ist bisher nicht klar. Herr Berg – von der BSU beauftragter Freiraummanager der Firma BIG Städtebau – soll zur nächsten Sitzung des Quartiersbeirates im Juni eingeladen werden und das Freiraumkonzept vorstellen.

Neubau der BGFG und Bootsanleger

Es steht in Aussicht, dass die Planungen für den Neubau der BGFG an der Bille in Kürze fortgesetzt werden können, da eine Einigung mit dem Störfallbetrieb im gegenüberliegenden Industriegebiet erzielt worden ist.

Im Beirat wurde die Frage aufgeworfen, ob die Einigung mit dem Störfallbetrieb auch (positive) Auswirkungen auf andere mögliche Bauvorhaben im Osterbrookviertel habe. Frau Pelz bestätigt dies. Da sich der sog. Achtungsabstand durch die von dem betreffenden Betrieb freiwillig vorgenommenen Maßnahmen verringert habe, könnten theoretisch auch andere Bauvorhaben nun – außerhalb dieses Achtungsabstandes – einfacher umgesetzt werden. Hier sind aber bisher keine weiteren Planungen bekannt.

Neubau der Kita Osterbrook

Klaudia Wöhlk (Leiterin der Kita Osterbrook) ist erstmals bei der Sitzung dabei. Sie berichtet, dass die Baugenehmigung für das Containerdorf auf dem Sportplatz an der Schule Osterbrook noch nicht vorliege. Von Seiten der Kita seien alle notwendigen Schritte erledigt.

Nachtrag Fachamt SL: Nach Erkundigung beim Fachamt Bauprüfung konnte eine Baugenehmigung noch nicht erteilt werden, weil von der Kita noch Unterlagen nachgefordert wurden, die dem Fachamt Bauprüfung bis Ende Februar noch nicht vorlagen.

- Sachstand zum Schulhofprojekt an der Schule Osterbrook

Frau Pelz berichtet, dass die meisten Arbeiten umgesetzt wurden. Die Kunststoffflächen konnten jedoch aufgrund der zu niedrigen Temperaturen noch nicht eingebaut werden, deshalb fehlen auch noch einige Spielgeräte.

Frau Gumprecht fragt, was aus dem Vorschlag für den Schulgarten geworden ist. Frau Pelz verspricht, sich zu erkundigen.

Nachtrag Fachamt SL: Rico Horn und Celine Müller-Berg hatten im Juni 2014 einen Gestaltungsvorschlag für einen kleinen Schulgarten an der Schule Osterbrook gemacht und Herrn Müller zugesendet. Der Landschaftsarchitekt Thomas Wüsten hat diesen Vorschlag übernommen und in die Planung eingebaut. Die Umzäunung des Gartens ist bereits errichtet. Der leider sehr schlechte Boden wird jetzt noch gegen gute Komposterde ausgetauscht. Anschließend wird der Garten in seinen Grundstrukturen so angelegt wie vorgeschlagen. Die konkrete Gestaltung wird dann von den Schülergruppen geleistet (Kräuterspirale, Insektenhotel etc.)

- Der Beirat und das Quartier in der Verstetigungsphase – wie geht es weiter?

Frau Pelz berichtet, dass für 2015 mit raum + prozess ein Vertrag geschlossen wurde, über den das Büro vier Beiratssitzungen vorbereiten, begleiten und protokollieren sowie den Verfügungsfonds verwalten kann. Der Vertrag sieht aber keine darüber hinausgehende Projektbegleitung und Aktivierung, bspw. mit Festen vor Ort vor.

TOP 5: Verschiedenes

Die nächste Beiratssitzung findet
am Montag, 8. Juni 2015
um 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.

Verfügungsfondsanträge können bis zum 28. Mai 2015 bei raum + prozess eingereicht werden.

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess
kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker
Kontakt: Mone Böcker, Sina Rohlwing
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz
Tel.: 040 - 42854 - 4511
Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen:

37. Sitzung des Quartiersbeirates am 19. Februar 2015 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Adamczik, Klaus-Peter	Die Grünen
Böcker, Mone	raum + prozess
Buntkowsky, Axel	Polizeikommissariat 41
Fisch, Marion	Die Linke
Gumprecht, Vicky	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Heepen, Gabriele	Bewohnervertreterin im Beirat
Hoferichter, Tim	CDU
Klüssendorf, Andreas	Bewohnervertreter im Beirat
Lange, Ingo	NimmBus
Möller, Joska	JAB-Design
Müller, Michael	Dankeskirche
Okeke, Christina	Zündfunke e.V.
Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Pohl, Christian	Die Grünen
Schmidt, Thorsten	
Thiemann, Horst-Thomas	
Thomass, Susanne	Reden hilft e.V.
Warband, Wolfgang	FDP
Weiler, Lother	Bewohnervertreter im Beirat
Wöhlk, Klaudia	Kita Osterbrook